

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Erzbischof vorschlug, über welche unsere Stände jedoch manche Bedenken äusserten. Absendung des Herrn Geymann nach Salzburg. Der Erzbischof bricht plötzlich die Unterhandlung ab. Kriegsrüstungen des Erzherzogs Ferdinand in Steiermark gegen das Passauer Volk. Vertheidigungsanstalten unserer Landstände und des Königs; des letzteren Schreiben an den Kaiser und an den Herzog von Braunschweig 121—148

Viertes Capitel.

Der Oberst Ramee droht, auf einem anderen Wege nach Steiermark vorzudringen oder gar umzukehren, wenn ihm der Pass bei Claus nicht geöffnet würde, welches die Herren v. Storch endlich zu thun bereit sind. Neue Vertheidigungsanstalten der Stände. Der König Mathias widerlegt das Gerücht, dass die Passauer mit seiner Einwilligung in das Land gekommen seien. Ramee zieht von Kirchdorf nach Schwandenstadt und Lambach zurück. Die Stände unterhandeln mit ihm wegen seines Fortzuges aus dem Lande. Er nimmt ihre Abgesandten gefangen und zieht mit seinen Truppen über Wels gegen Linz, wo endlich ein Vertrag mit ihm zustande kommt. Das Passauer Volk setzt zu Linz über die Donau und verbreitet sich im Mühl- und Machlandviertel. Ramee und die Stände machen sich gegenseitig Vorwürfe. Unsere Landstände suchen bei den unierten Provinzen Hilfe, fürchten sich aber, den verheissenen Succurs in das Land aufzunehmen. Eine ständische Proclamation an die Unterthanen bringt eine schlimme Wirkung hervor. Mehrere Schreiben des Königs und der Stände. Ständische Ausschüsse am Hofe des Königs. Die Hilfstruppen beziehen ein Lager bei Krems 149—184

Fünftes Capitel.

Ramee verzögert unter nichtigen Vorwänden seinen Zug nach Böhmen. Trauriges Schicksal des Marktes Mauthausen und der dortigen Gegend. Einige Edle des Landes, und selbst der König Mathias, äussern über das Betragen der Stände ein grosses Missfallen; letztere vertheidigen sich aber standhaft gegen alle Vorwürfe. Grosser Mangel an Geld und an Lebensmitteln versetzt die Landstände in Verlegenheit. Die böhmischen Stände machen Hoffnung zur baldigen Herstellung der Ruhe. Die Passauer wüthen in dem Markte Lasberg, Kefermarkt und St. Oswald und sammeln sich bei Pregarten. Ramee kündigt den Ständen seinen Aufbruch an, zieht von Pregarten nach Leopoldschlag und verlässt Oesterreich. Ankunft des Herzoges von Braunschweig und des Grafen von Hohenzollern in Wien, welche als kaiserliche Abgesandte den Einfall der Passauer entschuldigen und eine neue Friedensunterhandlung zustande bringen sollten. Auf königlichen Befehl geben unsere Stände ihre Aeusserung über den gemachten Vortrag der kaiserlichen Abgesandten, welche den Beifall des Königs erhielt 243—274

Sechstes Capitel.

Unsere ständischen Truppen besetzen die Grenzen an Böhmen. Ramees Geisel werden in Freistadt entlassen. Die Passauer in Kaplitz, Krumau und Budweis. Sie erobern die Kleinseite in Prag. Der Erzherzog Leopold tritt als ihr Anführer auf. Die böhmischen Stände schicken Abgesandte an den König Mathias. Manifest des Königs wider den Kaiser. Der Feldmarschall Herberstein zieht nach Prag. Anstalten, dass den Passauern keine Verstärkung zukommen konnte. Tschernembl geht nach Wittingau, um die Böhmen anzufeuern, sich gegen die Passauer zu rüsten. Gotthard v. Starhemberg wird Landoberst von Oberösterreich. Der Erzherzog Leopold und Ramee verlassen Prag und ziehen sich nach Budweis zurück. Blutgericht, das über neun Officiere in Budweis ergieng. Ramee entwischt über den goldenen Steig nach Passau 275—310

Siebentes Capitel.

Mathias kommt in Prag an und zwingt seinen Bruder, der Krone Böhmens zu entsagen. Rudolph befiehlt umsonst die Abdankung der Passauer. Mathias schickt von Prag einen Succurs gegen die Passauer. Die Böhmen bleiben unthätig dabei, weil der Fürst v. Rosenberg eine heimliche Unterhandlung mit den Passauern eingeleitet hatte, für die er auch den König zu gewinnen trachtete. Die Oberösterreicher geben schöne Beweise ihrer Vaterlandsliebe. Ankunft königlicher Commissäre in Wittingau, welche mit den Passauern einen Vertrag zustande bringen, den der Erzherzog Leopold zu hintertreiben suchte. Abdankung der Passauer und unserer ständischen Truppen; das Schloss Marsbach musste jedoch besetzt bleiben. Rudolph weigert sich, im Schlosse zu Prag mit seinem Bruder zu sprechen. Trauriges Ende des Obersten Ramee 311—340